STADT
EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 7. Sitzung
des Integrationsrates

am 20.04.2023
um 17:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1	Einwohnerfragestunde
2	Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 26.01.2023
3	Projekt "Biogarten / Park Agrarforst"; hier: Vortrag von Frau Kroeze
4	Novellierung des Staatsangehörigkeitsrechtes
5	Mitteilungen und Anfragen
6	Verschiedenes
7	Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

stellvertretende Vorsitzende
Frau Hafize Özden

Mitglieder
Frau Revse Akyel

Mitglieder CDU
Frau Sultan Seyrek

Mitglieder SPD
Frau Elisabeth Braun
Frau Meike Schnake-Rupp

Mitglieder GRÜNE
Herr Herbert Kaiser

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze	Bürgermeister
Herr Bryan Delsing	Schriftführer

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Özden eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Bürger und stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen sei.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 26.01.2023

Gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

3. Projekt "Biogarten / Park Agrarforst";
hier: Vortrag von Frau Kroeze

Frau Özden begrüßt Frau Kroeze und bedankt sich, dass sie sich bereit erklärt habe an der heutigen Sitzung teilzunehmen, um dem Integrationsrat die Idee des Biogartens bzw. des Bioparks vorzustellen.
Frau Kroeze bedankt sich recht herzlich für die Einladung. Sie berichtet über ihren ursprünglichen Plan, den essbaren Waldgarten. Die Grundidee hierbei sei, aus der Natur abgeguckt. Mit dem einzigen unterschied, dass so gut wie alles in diesem Waldgarten essbar sei. Der essbare Garten funktioniere als großes Ganzes. Die größeren Bäume spenden Schatten für die kleineren Bäume und pflanzen, was den Wasserverbrauch reduziere. Im Herbst werfen die großen Bäume ihre Blätter ab wodurch Humus und somit nährstoffreicher Boden entstehe.

Darüber hinaus können diese Flecken purer Natur einen Erholungsort und eine Art Oase für die Innenstädte darstellen. Zudem entstünde durch die gemeinsame Arbeit in dem Garten eine Gemeinschaft. Man könne neben der gemeinsamen Arbeit zusammensitzen und Rezepte austauschen in denen die angebauten Lebensmittel verarbeitet werden könnten. Dies fördere zudem eine gesunde Ernährung, da die selbst angebauten Lebensmittel keinerlei Pestizide enthielten. Daneben sei die Idee entstanden, dass Schulklassen solche Gärten besichtigen könnten, um sich das Zusammenspiel der Natur live anzuschauen und dadurch direkt vor Ort zu lernen. Zusätzlich haben solche Gärten allgemein einen positiven Effekt auf die Umwelt, da hier eine große Menge CO2 gespeichert würde.

Herr Kaiser teilt mit, dass seitens der Grünen-Partei in Emmerich bereits mehrfach ein essbarer Garten beantragt worden sei.
Frau Özden teilt mit, dass sie zusammen mit Frau Kroeze durch Emmerich gegangen sei um gemeinsam nach möglichen Flächen Ausschau zu halten. Dabei seien sie auf die Grünfläche an der Ostermayerstraße, welche an den Borgheeser Weg und den Gnadentalweg angrenze, gestoßen. Diese Grünfläche sei prädestiniert für ein solches Projekt, da die Anschlüsse für Strom und Wasser bereits vorhanden seien.

Herr Hinze teilt mit, dass im Falle von politischen Anträgen an die Stadt immer eine Abwägung seitens der Stadtverwaltung getroffen werden müsse. Diese Abwägung befasse sich immer mit den Fragen nach dem notwendigen Personal, den finanziellen Mitteln und den Kapazitäten, um die beantragten Projekte umzusetzen. In Bezug auf die Frage, was ein essbarer Garten mit Integration zu tun habe, teilt er mit, dass durch die gemeinsame Arbeit und durch die angebauten Lebensmittel und die weitere Verarbeitung dieser Lebensmittel ein reger Austausch untereinander stattfinden könne. Wenn hierbei dann verschiedene Kulturen aufeinandertreffen entstünde ein Teil von Integration. Das angesprochene Grundstück beispielsweise stelle hier nicht die Hürde dar. Die wahre Herausforderung sei, eine ausreichende Menge freiwilliger Personen zu finden, die diese Aufgabe auch über einen längeren Zeitraum übernehmen wollen.

Frau Özden teilt mit, dass sie sich vorstellen könne hier genug freiwillige Personen zusammenzubekommen. Beispielsweise sei der Nähkurs welchen sie gebe mit 5 Personen gestartet. Aus diesen anfänglich 5 Personen seien mittlerweile knapp 15 geworden.

Frau Schnake-Rupp teilt mit, die Idee gut zu finden. Allerdings sehe sie ebenfalls die Problematik dauerhaft engagierte Personen zu finden welche sich um das Projekt kümmern.

Herr Hinze stellt die Frage, ob es in der Nähe einen essbaren Waldgarten gebe, welchen man sich anschauen könne um eine Idee zu bekommen, wie viel Platz benötigt würde, wie viel Arbeit ein solches Projekt mit sich bringe, welche Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen und der Stadtverwaltung nötig wäre, wie man sich organisieren müsse und welche rechtlichen und

versicherungsrechtlichen Punkte zu klären seien. Das seien alles Fragen welche zunächst geklärt werden müssen.

Um dieses Projekt in die Tat umsetzen zu können benötigt man eine klare Vorstellung, aus der Idee müsse in ein konkretes Konzept erarbeitet werden. Herr Kaiser ergänzt, dass die Stadt Andernach am Rhein seit 2010 als Essbare Stadt bekannt sei.

Frau Özden teilt mit, dass man sich für die Konkretisierung nochmals zusammensetzen werde.

4. Novellierung des Staatsangehörigkeitsrechtes

Frau Özden teilt mit, dass seit Jahren im Gespräch sei, die doppelte Staatsangehörigkeit einzuführen. Dies sei bisher jedoch nicht passiert. Aus diesem Grund möchte sie im Namen des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein den der Einladung beigefügten Brief auf den Weg bringen.
Frau Özden lässt darüber abstimmen.

Stimmen dafür 6 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Mitteilungen und Anfragen

Frau Özden teilt mit, dass nach jetzigem Stand am 28.10.2023 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Seniorencafé das erste Mal das Repair-Café stattfinden werde. Ab diesem Startdatum sei geplant das Repair-Café an einem Samstag pro Monat durchzuführen. Sie werde rechtzeitig vor dem Start durch eine Mitteilung in der Zeitung auf den Start des Repair-Cafés hinweisen.

Frau Özden teilt mit, dass in der letzten Sitzung der Seniorenvertretung bereits die Idee angesprochen worden sei, einen Briefkasten einzurichten, um den Kontakt zum Integrationsrat zu vereinfachen. Sie teilt mit, dass geplant sei, die Leerung des Briefkastens durch Frau Brockmann und sie selbst zu gewährleisten.
Frau Seyrek fragt, ob es Erfahrungswerte anderer Kommunen zu dieser Idee gebe um den Aufwand und die Kosten überblicken zu können und absehen zu können, ob dieses Angebot auch genutzt werde. Weiterführend stellt sie die Frage, wie man die Menschen, die es betreffen könnte darauf hinweisen möchte, dass eine solche Möglichkeit bestünde.
Herr Hinze teilt mit, dass man testweise für ein halbes Jahr den Briefkasten aufhängen könne. Wichtig sei nur, die mehrsprachige Beschriftung des Briefkastens zu beachten, um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben diesen zu nutzen. Seine Idee wäre, den Briefkasten im Sozialamt anzubringen. So hätten Personen die Hilfe suchen direkt die Möglichkeit den entsprechenden Briefkasten in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus fände er gut, wenn Frau Özden und Frau Brockmann nach der Leerung des Briefkastens in der darauffolgenden Sitzung des Integrationsrates kurz berichten könnten,

welche Fragestellungen aufgetreten seien, welche man bereits beantworten konnte oder welche es noch zu lösen gilt.

Frau Özden lässt darüber abstimmen den Briefkasten auf Probe anzubringen.

Stimmen dafür 6 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Frau Özden teilt mit, dass am 13.05.2023 im Rheinpark in Emmerich der Tag der Vereine stattfinde. Hier habe Sie einen Infostand für den integrationsrat, für die Zeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, reserviert um den Integrationsrat bekannter zu machen.

Frau Özden teilt mit, dass die Moscheegemeinde am 28.05.2023 Frühlingsfest feiere. Dort werde Essen und Getränke angeboten und jeder ist herzlich eingeladen.

Frau Özden teilt mit, dass vor 30 Jahren der Brandanschlag in Solingen stattgefunden habe. Sie möchte auf diesem Wege darauf hinweisen, dass hierzu eine Veranstaltung stattfinde.

6. Verschiedenes

Herr Hinze teilt mit, dass Frau Arzt einen Antrag an die Rudolf W. Stahr Sozial- und Kulturstiftung gestellt habe. Hierbei ging es um ein polnisches Theaterstück welches sich mit dem Thema der Integration beschäftige. Dieses Theaterstück werde die Stiftung finanziell unterstützen.

Frau Seyrek teilt mit, dass beim letzten Treffen im Alevitischen Kulturverein die Frage aufgetaucht sei, ob die Lehrkräfte mit Schülern, welche die deutsche Sprache nicht beherrschen, überfordert seien. Insgesamt hätten sich nach einem entsprechenden Artikel in der Zeitung zwei Personen gemeldet, welche Unterstützungsleistung bei sprachlichen Problemen geben wollten. Nach Rücksprache mit zwei Schulen um herauszufinden welche Art der Unterstützung notwendig sei, habe sich herausgestellt, dass der Aufwand für die Schulen in der Vergangenheit bei ähnlichen Unterstützungen im Endeffekt größer gewesen sei als der Nutzen der daraus resultierte. Aus ihrer Sicht bestünde daher hier kein Handlungsbedarf.

Frau Seyrek teilt mit, dass der Integrationsrat aufgrund des Erdbebens in der Türkei zwei Frühstücke organisiert habe um Geld für die Erdbebenopfer zu sammeln. Beim diesen seien jeweils knapp 400 € gesammelt worden, welche umgehend weitergeleitet wurden.

Frau Seyrek schlägt vor im nächsten Jahr als Integrationsrat die Stadt Emmerich am Rhein sowie die Kirchengemeinden und andere Organisationen zu einem gemeinsamen Fastenbrechen einzuladen um über die Bräuche und den Ablauf aufzuklären und Hemmungen zu nehmen.

Herr Hinze begrüßt die Idee auf diesem Wege Menschen zusammenzubringen und Verständnis für andere Kulturen und Religionen zu schaffen.

Auf Nachfrage teilt Frau Akyel mit, dass einige Regionen nach wie vor stark von den Auswirkungen des Erdbebens betroffen seien. Darüber hinaus komme die aus der Türkei angebotene Hilfe, nicht bei jeder Person an. Hier werde leider stark nach politischer Zugehörigkeit unterschieden. Sodass insbesondere bestimmte Gruppen stark auf die Hilfe aus dem Ausland angewiesen seien.

Herr Kaiser teilt mit, dass seit kurzem auf dem alten Markt ein offener Bücherschrank stünde. Dieser sei dafür gedacht um Unterhaltungsliteratur an andere weiterzugeben. An dieser Stelle möchte er dafür werben, dass gerne auch Bücher in verschiedensten Sprachen dort hinterlegt werden können.

7. Einwohnerfragestunde

Frau Pawlak stellt die Frage, ob es in Emmerich einen Schrebergartenverein gebe, welchen man für das Projekt des essbaren Gartens befragen könne. Sie sei der Meinung, dass hier gute Erfahrungswerte über die notwendigen Mittel und den Arbeitsaufwand eingeholt werden können.
Herr Hinze teilt mit, dass es in Emmerich am Rhein den Verein ”Stadtverband der Kleingärtner e.V.” gebe. Die Kleingartenanlage befinde sich in der Nähe vom Obi-Markt und ist über die Speelberger Straße zu erreichen.
Frau Özden bedankt sich für den Hinweis.

Eine Einwohnerin meldet sich und teilt mit, dass es viele Menschen gebe, welche ein Hobby suchen und ihre Zeit sinnvoll nutzen wollen. Daher halte sie den essbaren Garten für eine gute Idee. Sie kenne mehrere Menschen die sich an diesem Projekt beteiligen würden.

Die stellvertretende Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:03 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 27. Juli 2023

Hafize Özden
stellvertretende Vorsitzende

Bryan Delsing
Schriftführer